

Samstag, 25.03. 23, und Sonntag, 26.03.23, von Ole-Mathis Twenning

Bei mir begann das Wochenende mit French Toast, welches ich mir gewünscht hatte. Danach ging es für mich und meine Gastfamilie zum Fußball gucken, da meine Gastschwester ein Fußballspiel hatte und mein Gastvater eine Fußballmannschaft trainiert.

Es war spannend zu sehen, wie in den USA Fußball gespielt wird, auch wenn das Niveau bei weitem nicht so gut ist wie in Deutschland. Beim Fußballspiel habe ich dann noch Freunde der Gastfamilie kennengelernt. Auch diese waren sehr interessiert, wie das Leben in Deutschland ist. Danach gingen wir Amerikanische Süßigkeiten einkaufen wie zum Beispiel Cheetos, welche es in Deutschland nicht gibt. Diese sind sehr lecker!

Außerdem waren wir noch im NASA Space Center und haben uns angeschaut, wie die Mondlandung und der Bau der Raketen vonstatten geht.

Zum Abendessen gab es dann Texas Barbecue, welches bis jetzt mein Lieblingsessen in den USA war. Abends bin ich dann noch mit meinen Gastgeschwistern und Seth zu einer Party gefahren welche „Dance“ hieß. Dort waren sehr viele High-School-Schüler. Es war eine neue Erfahrung zu sehen, wie in den USA gefeiert wird - und ja, auch dass kein Alkohol getrunken wird, ist dabei ein Riesenunterschied zur Heimat. Auf dem Weg nach Hause haben die Freunde von meinem Gastbruder und ich dann noch einen Stopp bei „Whataburger“ gemacht und haben einen Dr. Pepper Shake getrunken.

Am Sonntag habe ich ausgeschlafen. Danach ging es für mich und meine Gastfamilie in die Kirche, da die Familie sehr religiös ist. Die Kirchen in den USA sind im Vergleich zu den deutschen Kirchen anders aufgebaut. Sie haben zum Beispiel noch viele Klassenräume um den eigentlichen Kirchenraum herum. Zudem gab es kein Jesuskreuz. Der Gottesdienst bestand aus zwei Parts. Der erste Part war so aufgebaut, wie wir ihn auch aus Deutschland kennen. Der zweite Part war eine Art Religionsunterricht, wobei sich mit Fragen rund ums Leben in kleineren Gruppen beschäftigt wird.

Nach der Kirche habe ich einen Mittagsschlaf gemacht. Zum Abendessen gab es ein Gericht mit dem Namen Hobo Dinner, welches früher die Obdachlosen gegessen haben. Es besteht aus Kartoffeln, Zwiebeln, Paprika und Wurst, welche zusammen in Alufolie auf dem Grill gegrillt werden. Zum Nachtisch haben wir Marshmallows über dem Feuer schmoren lassen und diese dann mit Schokolade zwischen einem Cracker gegessen.